

Kontakte

Sommer 2017

Gemeindebrief für
Rüdinghausen / Schnee



...wer da sät im Segen, der
wird auch ernten im Segen.

2. Korinther 9,6

Liebe Gemeinde in Rüdinghausen und Schnee

An - gedacht

Alle sind willkommen

"Wie war denn die Feier?", wurde meine Großmutter gefragt. „Dat Neidigen hät feilt“, antwortete sie auf platt. „Neidigen“ bedeutet in Ostwestfalen, dass man als guter Gastgeber seinen Gästen immer wieder etwas anbietet. Dabei spielt es absolut keine Rolle, ob der Gast signalisiert: Danke, ich habe eigentlich genug und bin satt. Zu einer ostwestfälischen Feier gehört – jedenfalls für meine Großmutter – „dat Neidigen“. Genötigt werden, sich richtig satt zu essen, ist ein Kennzeichen der Gastfreundschaft.

Auch Jesus erzählt eine Geschichte, in der die Gäste genötigt werden zu kommen.



Im Gleichnis vom großen Abendmahl (Lukas 14, 16-24) heißt es: „Jesus aber sprach zu ihm: Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendmahl und lud viele dazu. Und sandte seinen Knecht aus [...], zu sagen den Geladenen: Kommt, denn es ist alles bereit! [...] Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft und muss hinausgehen und ihn besehen; Ich bitte dich, entschuldige mich. Und der andere sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft, und ich gehe jetzt hin, sie zu besehen; Ich bitte dich, entschuldige mich. Und der dritte sprach: Ich habe ein Weib genommen, darum kann ich nicht kommen.“

Und der Knecht kam und sagte das seinem Herrn wieder. Da ward der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knechte: Gehe aus schnell auf die Straßen und Gassen der Stadt und führe die Armen und Krüppel und Lahmen und Blinden herein. Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, was du befohlen hast; Es ist aber noch Raum da. Und der Herr sprach zu dem Knechte: Gehe aus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, auf dass mein Haus voll werde. Ich sage euch aber, dass der Männer keiner, die Geladen waren, mein Abendmahl schmecken wird.“

Das Gleichnis vom großen Abendmahl handelt von einer Feier. Jesus erzählt sie am Sabbat als Gast eines Pharisäers. Im Gleichnis spielt Gott die Rolle des Gastgebers. Doch die vorbereitete Feier droht zu platzen. Die Gäste sagen alle ab. Die Entschuldigungen sind fadenscheinig. Keiner sagt offen: „Ich habe keine Lust“. Den Gästen ist das Geschäftliche und Private wichtiger als das Miteinander.

Die Absagen der Gäste liegen im Trend und würden in unserer Gesellschaft akzeptiert werden, denn der persönliche Vorteil und Besitztümer stehen auch heute noch hoch im Kurs - sind wichtiger als Geschenke, die das Leben bereit hält. Der Theologe Gerd Theißen schreibt: „Eine Gesellschaft, die individuelle, selbst erworbene, und selbst verursachte Freude für den höchsten Wert hält, wird blind für gemeinsame und geschenkte Freude. Die größte Freude, die Menschen verbinden kann, ist die Freude in Gott. Sie wird grundsätzlich nur geschenkt. Sie wird grundsätzlich nur mit anderen geteilt“.

Jeder gewinnt durch diese Freude. Auch in unserer Gemeinde kann man das erfahren. Was beispielsweise ehrenamtliche Helfer beim jährlichen Gemeindefest oder anderen Veranstaltungen leisten, finde ich großartig. Sie ermöglichen gemeinsame Freude und Erlebnisse, die die Gemeinschaft stärken. Die Eingeladenen im biblischen Text verstehen nichts von gemeinsamer Freude und sagen eigennützig ab. Der Gastgeber ist wütend, überlegt sich aber eine Alternative. Seine Einladung gilt jetzt neuen Gästen - die anderen haben ihre Chance verspielt. Gottes Gastfreundschaft kennt Grenzen: Jetzt sind die Wohlhabenden und Reichen nicht mehr eingeladen.

Im Ruhrgebiet lassen sich immer wieder Beispiele finden, dass Menschen nicht genug zum Leben haben. Hier leben über 15 Prozent der Einwohner unterhalb der Armutsgrenze: Ein Spitzenwert in NRW. Besonders Kinder trifft Armut hart. Sie haben meist schlechtere Chancen und erfahren keine ausreichende Förderung. Der Zugang zum Gymnasium oder Studium bleibt ihnen oft verwehrt, weil ihre Eltern sie finanziell nicht unterstützen können.

Jesus ist beim Thema Armut parteiisch. Jedenfalls verstehe ich so die Geschichte vom großen Abendmahl.

Das Reich Gottes steht den Armen offen. „Kommt, denn ist alles bereit“. Das ist ein Signal, das auch unsere Gemeinde senden kann. Alle sollen kommen und sind willkommen. Kleine und Große, Arme und Reiche, Kranke und Gesunde. Die Einladung zur Feier wirft weitere Fragen auf: Wie wird Gottes Gastfreundschaft für Menschen, die arm sind, in unser Gemeinde erfahrbar? Wie kann sich die evangelische Kirche für Chancengleichheit stark machen? Wie können wir gemeinsame Freude ermöglichen? Unsere Gemeindehäuser werden sich füllen, wenn wir mit Ideen und Tatkraft Antworten auf diese Fragen suchen. Den Platz in unseren Häusern haben wir. Als der Gastgeber merkt, dass noch Raum im Haus ist, sagt er seinem Knecht: „Geh auf die Landstraßen vor der Stadt und nötige sie zu kommen, damit mein Haus voll wird.“ Im Gleichnis vom großen Abendmahl fehlt „dat Neidigen“ nicht. Meine Großmutter hätte sich bei diesem Gastgeber wohl gefühlt: „Dat Neidigen was chaut“.

Carsten Griese

- KINDERGARTEN - KINDERGARTEN -

Ein Traum in blau: Das ist unser neuer Bauwagen!

Dieter Hiob hat seiner Frau Michaela, die seit mehr als 40 Jahren als Erzieherin in unserer Kita arbeitet, einen Herzenswunsch erfüllt - Er hat einen Bauwagen ersteigert. Monatelang hatte er Abend für Abend



den Bauwagen isoliert und neu verkleidet, ihn rundum TÜV-sicher gemacht und blau angestrichen. Mitte März, pünktlich zum Geburtstag seiner Frau, war der Wagen fertig. Er sollte eine Überraschung für die Kinder und MitarbeiterInnen unserer Kita sein.

Daher mobilisierte Michaela Hiob an einem Wochenende ihre Verwandtschaft, Freunde

und die Nachbarschaft des Kindergartens, um den Wagen heimlich, still und leise, von ihrem Wohnort in den Garten unserer Kita zu bringen.

Am Montagmorgen war die Überraschung groß!

Die Kinder stürmten den Bauwagen und nahmen ihn sofort als neuen Spiel- und Forscherort in Beschlag!



Im Namen aller Kinder und der MitarbeiterInnen möchte ich DANKE sagen!

Danke an Michaela und Dieter für dieses wunderbare Geschenk und diese verrückte Idee!!!

Und danke an die vielen helfenden Hände, die beim Transport und Aufstellen des Bauwagens geholfen haben.

Melanie Aha

- KINDERGARTEN - KINDER-

Unser neues Gartenprojekt:



Zu klein gewordene Gummistiefel, bepflanzt mit Erdbeeren oder Kapuzinerkresse.

Am Zaun befestigt sieht das nicht nur lustig aus, sondern soll auch prima gedeihen. Wir lassen uns gern überraschen und freuen uns auf eine reiche Ernte.

Gott sei Dank!



Juhuh!!! Sind die schön!

Zu unserer großen Freude haben fleißige Hände aus dem "Frauenmorgenkreis" um Anne Patt aus Wollresten



w u n -
derbar warme Turnsocken gestrickt. Mit Stopperherzchen beklebt ist es fast so gesund wie Barfußlaufen im Sand.

Ein herzliches Dankeschön
von der Mondgruppe

(wir sind die Mini's in der Kita)

Kindermund:



"Ich brauche keinen Hustensaft, ich kann auch ohne husten."

"Kühe dürfen nicht schnell laufen, damit sie ihre Milch nicht verschütten."

Der Pfarrer stattet dem Kindergarten einen Besuch ab. Er fragt ein kleines Mädchen: "Weißt du, wer ich bin?" "Na klar, du bist der Nachrichtensprecher aus der Kirche..."

... aus dem Gemeindeleben



Auch in diesem Jahr feierten wieder viele Gottesdienstbesucher die traditionelle Maiandacht in der Gärtnerei Overhoff. Auch die Kinder des Ev. Kindergarten waren zu Gast und sangen zusammen mit Carsten Griese und den Besuchern frühlingsbegrüßende Lieder. Jedes Kind bepflanzte ein kleines Blumentöpfchen mit einer jungen Pflanze und konnte dieses mit nach Hause nehmen.



Ein Kind ist wie eine Pflanze. Ich habe viel im Garten gearbeitet, das hat mir Pädagogik beigebracht. Erdklumpen zerkleinern, den Boden anreichern, Unkraut jäten, dann pflanzen, geduldig gießen - die Pflanze respektieren. Keiner käme auf die Idee, am Keimling zu zupfen, damit er rascher wächst! Mit dem Kind ist es genau gleich. Erziehung, das ist der Boden, in dem ein Kind groß wird.

Jacques Desmeuzes

Was Gott pflanzt, wird bleiben.
Die Welt ist voller Wunder.



Angebote für Familien mit Kindern

RITTER-UND BURGFRÄULEIN WOCHENENDE IN TECKLENBURG

Wir bieten ein Familienwochenende in der Jugendherberge Tecklenburg an. Mitfahren können Eltern und Kinder im Alter von 2 bis 12 Jahren. Die



Jugendherberge liegt auf einem Berg direkt neben der mittelalterlichen Burganlage und bietet vielfältige Möglichkeiten: Eine Stadtführung, Basteln und ein Rittermahl stehen auf dem Programm. Rittergeschichten werden gelesen und Familienwappen gebastelt. Wir lernen uns gegenseitig kennen und besichtigen die schöne Stadt Tecklenburg. Wer Interesse an dem Wochenende hat, schicke eine Mail an

Pfr. Carsten Griese (familienkultur@gmx.de).

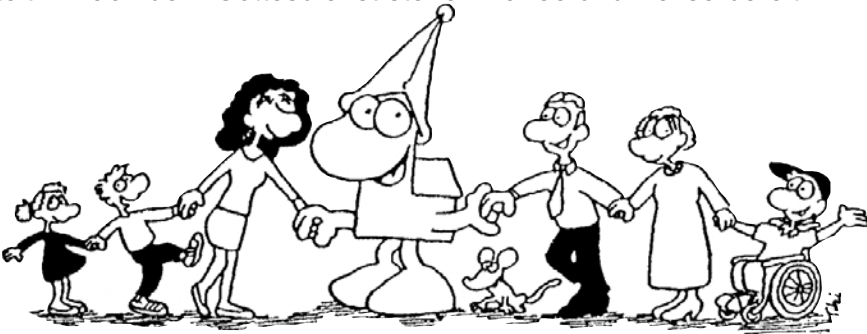
Das Vorbereitungstreffen mit Informationen über Programm und Preis findet am **12. September 2017** um 18.00 Uhr im Gemeindehaus Rüd. statt.

Familiengottesdienst - *kunterbunt*

So. 10. September um 11 Uhr

Kirche & Gemeindehaus Rüdinghausen

Wir laden herzlich zu einem kunterbunten Familiengottesdienst ein. Das Miteinander und der Austausch stehen bei diesem Gottesdienst im Mittelpunkt. Eingeladen sind Große und Kleine. Es wird gebetet und gebastelt - Nach dem Gottesdienst stehen Kaffee und Kekse bereit.



Angebote für Familien mit Kindern

Kreativer Kindertanz (3 bis 6 Jahre)



Zeitgenössischer, kreativer Kindertanz schafft ein erstes Verständnis für Form in Bewegung, und sich selbst im Raum. Durch kindgerechte Technik werden Haltung, Rhythmus und Flexibilität gestärkt. Hier werden mit Musik Bewegungsgeschichten erlebt. Man lässt sich im Meer treiben oder bewegt sich mit dem Wind durch Wiesen, man schleicht und kriecht schwer am Boden oder schwebt wie Federn im Raum. Dank der Neugier, Phantasie und Unbefangenheit von Kindern kann freies Erleben einer beliebigen Welt stattfinden, mithilfe derer man spielerisch Körper und Geist fördert.

**Ab Do. 21. September - 16.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Rüdinghausen**

An fünf Donnerstagen vom 21. Sept. bis zum 19. Okt. wird es dieses kreative Angebot für Kinder von 3 bis 6 Jahren geben. Die Kinder werden angeleitet von den studierten Tänzern Kendra und Jonas. Für die Teilnahme wird ein Betrag von 5 € pro Einheit erhoben.

Anmeldungen und weitere Infos per E-Mail an Helmut Veit (veit@kirche-hawi.de) oder im Gemeindehaus (s. *auch ausliegende Flyer*).



DORFKIOSK

West-Lotto, Postagentur, Kaffeebar, Kioskbedarf


INH. D. STUDENICKA

Dorfkiosk2@hotmail.com

Brunebecker Straße 2
58454 Witten

Handy 0157/83034149

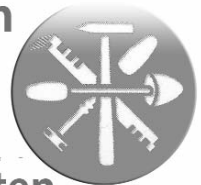
Telefon 02302/1729983



GLAS STETSKAMP

- Ganzglastüren
- Reparaturverglasungen
- Duschen und Spiegel
- Kunststoff- Fenster und Türen

24 STUNDEN NOTDIENST
0152-02023458



Brunebecker Str. 2 in 58454 Witten

Tel.: 02302 - 202 4573

Fax: 02302 - 2052 692

Mobil: 0152 - 0202 3458

eMail: GlasStetskamp@t-online.de

... aus der Arbeit mit Geflüchteten



Jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr engagieren sich Gemeindemitglieder der Evangelischen und der Katholischen Kirche aus dem Ortsteil Rüdinghausen und andere Rüdinghauser BürgerInnen zu einer Begegnungsrunde mit Geflüchteten in der Unterkunft an der Brauckstraße. In Gesprächen, Beantwortung von Fragen zum alltäglichen Leben hier in Deutschland, Hausaufgabenhilfe für die Kinder, Deutschkursen und gemeinsamem Musizieren, wird Integration konkret gelebt und gefördert. Derzeit sind etwa 50 BewohnerInnen einquartiert, denen die Angebote offeriert werden. Weitere Informationen bei unserem Pfr. für Flüchtlingsarbeit i. E. Dirk Ochtrup.



In Gesprächen, Beantwortung von Fragen zum alltäglichen Leben hier in Deutschland, Hausaufgabenhilfe für die Kinder, Deutschkursen und gemeinsamem Musizieren, wird Integration konkret gelebt und gefördert. Derzeit sind etwa 50 BewohnerInnen einquartiert, denen die Angebote offeriert werden. Weitere Informationen bei unserem Pfr. für Flüchtlingsarbeit i. E. Dirk Ochtrup.

Wenn ein jeglicher seinem Nächsten diene,
so wäre die Welt voll Gottesdienst.

Ein Christ soll wenig Worte und viel Tat machen.

Wir sind's noch nicht, wir werden's aber.
Es ist noch nicht getan, es ist aber im Gang
und im Schwang. Es ist nicht das Ende,
aber der Weg.





KAROLINE SCHLÖSSER

Kreisstraße 117 · 58454 Witten

Telefon 0 23 02 / 80 95-0

Telefax 0 23 02 / 80 17 95



**Ingenieurbüro für Technische
Gebäudeausrüstung und Bädertechnik**
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Ralf Bösebeck

**Facility Management · Energieberatung
Wirtschaftlichkeitsberechnung · Planung · Bauüberwachung**

Kreisstraße 99 · 58454 Witten
Telefon: 0 23 02 / 9 73 09-0 · 0 23 02 / 9 73 09-25
E-Mail: psf-bochum@versanet.de

Impressionen aus dem Gemeindeleben



Aus der Veranstaltung mit Lennardt & Lennardt - „Tinte, Thesen, Testamente“



Einführung von Gerda Stinshoff ins neue Presbyteramt



Gottesdienst zur Aktion der Stolpersteinverlegung im Mai.



Gärtnermeister *Holger Flohr*

... seit 1992 Ihr Gärtner für alle Fälle !



Ob Freud, ob Leid - Floristik zu allen Anlässen:

Hochzeiten - Jubiläen - Geburtstage - etc.
Lieferung frei Haus!

florale Gestaltung Ihrer Festräume

Trauerfloristik
Sarg- + Urnendekoration
Kranz- + Blumengebinde

Grabgestaltungen
Dauergrabpflege
Garten- + Grundstückspflege

Verkauf von Schnittblumen + Topfpflanzen für den Innen- + Außenbereich
Stauden, Blumen- + Graberde, Piniendekorrinde und Vieles mehr

Wir holen Ihre Balkon- + Terrassengefäße, säubern und bepflanzen sie
nach Ihren Wünschen !

Kermelberg 62
58454 Witten

Tel. + Fax.: 02302 801818
mobil: 0171 - 54 50 223

www.gartenbau-flohr.de



MEYER
Holztechnik

Frank Meyer
Geschäftsführer

Holztechnik Meyer GmbH Tel.: (0 23 02) 4 88 21
Hausanschrift: Fax: (0 23 02) 4 80 33
Am Gerdeshof 16b E-Mail: fm@ht-meyer.de
58454 Witten-Stockum Internet: www.ht-meyer.de

Impressionen vom Gemeindefest





Auf allen Kirchenbänken ...



... kann jedermann und jederfrau es nun gut aushalten! Mit einer großzügigen Spende aus dem Erlös des Weihnachtsbasars haben der Frauenmorgenkreis um Anne Patt, der ehem. Kirchenchor, und andere Spender aus der Gemeinde, für neue, komfortablere Sitzbankauflagen in der Kirche gesorgt. Nun erhält nach der Sonntagspredigt nicht nur der Geist und die Seele neue Frische, sondern auch der Leib kommt wieder erholt aus dem Gottesdienst heraus.

Auch in der Küche gibt's was neues...

...Nämlich einen neuen, größeren Kühlschrank. Nachdem der Alte nicht mehr richtig kühlte, war es Zeit für einen Neuen. Diesen verdanken wir dem Team vom Brunch-Gottesdienst, das sich um den Einbau des Kühlschranks gekümmert hat und die Hälfte der Kosten trug. Die andere Hälfte wurde von der Familie Overhoff übernommen. Hierfür danken wir herzlich den Spenderinnen und Spendern.

Veränderung im Gemeindebüro



Seit dem 19. Juni ist unser Gemeindebüro wieder besetzt. Die Aufgaben der Gemeinde- und Friedhofsverwaltung wird von Frau Tatjana Jütte ausgeführt. Wir wünschen ihr einen guten Einstieg und Gelingen, sowie Gottes Segen.

Begrüßung der neuen Gemeindesekretärin Tatjana Jütte durch Presbyter Volker Buschmann und die ehrenamtliche Mitarbeiterin Jennifer Jirgl.

- Erstellung von Steuererklärungen im unternehmerischen und privaten Bereich
- Unterstützung von Planung/Durchführung von Unternehmensgründungen
- Steuerliche Beratung national & international
- Betriebswirtschaftliche Beratung



Otto Besenfelder

Steuerberater
Dipl. Betriebswirt (FH)

Friedrich-Ebert-Straße 107 · 58454 Witten-Rüdinghausen
Telefon 0 23 02 / 98 48 60 · Telefax 0 23 02 / 9 84 86 22
email: Besenfelder@gmx.de

Einladung zur Feier anlässlich der Goldenen-, Diamantenen-, Eisernen- und Gnadenen Konfirmation



Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1966/67 (Goldene), 1956/57 (Diamantene), 1951/52 (Eiserne), sowie 1946/47 (Gnaden) laden wir zur Jubiläumsfeier am Sonntag, **15. Oktober 2017** herzlich ein. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, per Tel.: 80592, oder per E-Mail: inforuedinghausen@kirche-hawi.de an. Bitte reichen Sie diesen Termin auch an weitere infrage

kommende Konfirmandinnen und Konfirmanden weiter. Auch diejenigen, die ihre Jubelfeier nicht in der Heimatgemeinde feiern können, sind herzlich eingeladen.

Anmeldung für den neuen Konfirmandenjahrgang



Nach den Sommerferien beginnt der neue Jahrgang für den kirchlichen Unterricht. Es werden hierbei im Allgemeinen die Jugendlichen aufgerufen, die zwischen dem 1.7.2004 und dem 30.6.2005 geboren wurden.

Die Anmeldung für den Unterricht kann nicht durch die Kinder allein, sondern nur gleichzeitig durch einen Erziehungsberechtigten erfolgen.

Alle Eltern der Jugendlichen, dieses Jahrganges, die uns bekannt sind, wurden auch schon schriftlich dazu eingeladen. Alle weiteren Interessierten und diejenigen, die aus Versehen keine schriftliche Einladung erhalten haben, können über unsere Homepage das Anmeldeformular herunterladen und dem Gemeindebüro zukommen lassen.

Es wird dann direkt nach den Sommerferien eine Informationsveranstaltung für die Erziehungsberechtigten geben, und zwar am Dienstag, den **5. September 2017**, um 19 Uhr im Ev. Gemeindehaus Rüdinghausen.

Weitere Information gibt es auch im Gemeindebüro unter Tel.: 80592



Unsere Konfirmirten 2017:

Johanna Stranzenbach, Max Lindemann, Mika Neary, Rebecca Schönhals, Laura Wilms, Simon Otterbein, Lea Krause, Fenja Fessen, Emilie Schäfer

Stolpersteine in Rüdinghausen

Am 22. Mai wurden in Witten an fünf Stationen 11 Stolpersteine verlegt. Die ersten wurden in Witten-Rüdinghausen an der Brunebeckerstr. 53 für die Familie Neugarten verlegt. Rosa und Louis Neugarten lebten mit ihren beiden Kindern Ilse und Rolf Neugarten in Rüdinghausen und betrieben ein Textilgeschäft. Am 9. November 1938 wurde ihre Wohnung verwüstet. Vier Stolpersteine erinnern jetzt an das Schicksal der Familie. Mit dem Künstler Gunter Demnig, der die Stolpersteine herstellt und verlegt, sprach Pfr. Carsten Griese.

Was haben Sie mit ihrem Projekt erreicht?

„Am schönsten finde ich die Erfahrung mit Schülern und Jugendlichen, die wissen wollen, ‘Wie konnte so etwas im Land der Dichter und Denker überhaupt passieren?’. Die Stolpersteine sind etwas sehr handfestes. Das sind nicht 6 Millionen Opfer, sondern da ist plötzlich in der eigenen Umgebung ein Familienschicksal. Die Jugendlichen begreifen dann wirklich, was da passiert ist: Die Entrechtung; Die Enteignung; Die Flucht.“



Wie wird die Bürgerschaft eingebunden?

„Also die Verlegung wird ja von Bürgern initiiert. Mir ist das ganz wichtig. Ich mache keine Werbung dafür. Es muss aus den Orten, aus der Bürgerschaft kommen, sowohl die Initiative als auch die Finanzierung über Patenschaften. Dann werden auch die Bewohner der Häuser informiert, sie haben dann plötzlich diese Steine vor der Tür und müssen ja nachdenken: ‘Ach, die waren mal hier Zuhause.’“

Wie entstand die Idee?

„Ich kann es nicht mehr sagen, wie ich auf die Idee mit dem Begriff Stolpersteine gekommen bin. Die schönste Definition hat ein Hauptschüler

bei einem Interview nach einer Verlegung gesagt. Er wurde gefragt: 'Sag mal, das ist doch gefährlich solch ein Stolperstein, man fällt doch hin'. Er antwortete: 'Nein, nein, man fällt nicht hin, man stolpert mit dem Kopf und mit dem Herzen.'"

Was wollen sie erreichen?

„Die Grundidee war, überall dort, wo die deutsche Wehrmacht, die SS und Gestapo einmarschiert sind und ihr Unwesen getrieben haben, dort sollen irgendwann symbolisch einige Steine auftauchen.“

Wie viele Steine werden durch Rechtsradikale zerstört?

„600 Steine von 61.000 Steinen sind völlig rausgerissen worden und das zum Teil wirklich symbolisch in der Nacht zum 9. November. Wir versuchen, so schnell wie möglich solche Steine zu ersetzen und seltsamerweise ist den ersetzten Steinen nie etwas passiert.“

Haben sie die 61.000 Steine alle selber verlegt?

„Ich kann sagen 95 Prozent der Steine habe ich selbst verlegt, aber zum Beispiel in Bielefeld war es dann eine Berufsschulklasse von Pflasterern, die zu einer Verlegung kam. Dann haben sie das Thema im Unterricht behandelt und jetzt kriegen sie jedes Jahr von mir Stolpersteine zum Verlegen.“

Wie viele Tage im Jahr sind sie unterwegs?

„Im letzten Jahr waren es 270 Tage. Manchmal waren es dann wirklich vier Orte an einem Tag. Da wird es dann abends schwierig zu rekonstruieren, welcher Bürgermeister welche Rede gehalten hat.“

Gibt es eine Geschichte, die ihnen in Erinnerung geblieben ist und ans Herz gegangen ist?

An einem Tag habe ich an einem Ort sechs Steine verlegt. Die Eltern wurden in Auschwitz ermordet, die beiden Töchter waren bei einem Kindertransport gerettet worden. Es gab noch zwei Steine für zwei Angestellte, die dort mit gewohnt und gearbeitet hatten, die auch von den Nazis ermordet wurden. Zur Verlegung der Steine kamen die beiden Töchter quietschlebig angereist, die eine aus Kolumbien, die andere aus England. Sie hatten sich seit 60 Jahren nicht mehr gesehen. Sie standen dann da, haben sich so gefreut und gesagt: "Jetzt sind wir mit unseren Eltern endlich wieder zusammen."

Carsten Griese

Ausflug der Frauenhilfe Schnee am 14.06.2017

Mit dem Bus von Hausemann & Mager ging es morgens in das wunderschöne Münsterland. Unser Ziel war das für seine westfälisch, frische Gastlichkeit bekannte Hotel Restaurant „Clemens-August“ im kleinen Ort Davensberg. Unser Bus



war voll besetzt, da Damen der Frauenhilfe Rüdinghausen und noch einige Damen und Herren der Rüdinghauser Gemeinde diesen Ausflug mit uns zusammen unternahmen.

Als wir kurz vor 12.00 Uhr am Hotel vorfuhren, wurden

wir sofort im Bus vom Sohn des Hauses, Michael, herzlich begrüßt und in einen gemütlich eingedeckten Saal geleitet, wo er uns den Tagesablauf genau schilderte.

Nach dem schmackhaften Mittagessen konnten wir 1 ½ Stunden frei genießen. Einige fuhren mit dem Clemens-August-Express durch das Waldgebiet „Davert“, andere besichtigten die Kath. Kirche St. Anna und wieder andere besuchten bei herrlichem Sonnenschein die Außenterrasse des Hauses.

Nach dem Kaffeetrinken wurden wir mit einem bunten Unterhaltungsprogramm mit viel Musik und einigen lustigen Aktionen angenehm in Stimmung gebracht. Von den Einkaufsmöglichkeiten aus der Landküche (Wurst + Brot), Geschenkartikel, Schmuck und Accessoires und besonders Handtaschen wurde reger Gebrauch gemacht.



Gegen 18.00 Uhr starteten wir die Rückfahrt und kehrten nach ca. 1 Stunde gut gelaunt zum Schnee zurück.

Helga Ratajczak



KÖNIG

Bestattungshaus

Seit über 40 Jahren

- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattung auf allen Friedhöfen
- Bestattungsvorsorge
- Auf Wunsch Hausbesuch

Wir begleiten Sie.

Tag und Nacht erreichbar:
02302 566 15

Crengeldanzstraße 34
58455 Witten
koenig-bestattungshaus.de



Grabmale
Individuelles aus Naturstein

WIEGOLD

Jutta und Jochen Wiegold GbR

Steinmetz- Steinbildhauermeister

Wullener Feld 42
58454 Witten

Tel. (02302) 8 09 34
Fax. (02302) 80 05 23

Grabmale Findlinge Arbeitsplatten
Fensterbänke
Natursteinarbeiten für Innen und Aussen
Skulpturen

Besuch der Konfirmanden in der Bibelwerkstatt





Jeder kann irgendwas besonders gut. Schreiben, backen, anstreichen, kochen. jeder weiß das - Weiß das zuweilen schon lange. Aber in jedem schlummern auch Talente und Gaben, die bisher unentdeckt geblieben sind. Weil sie nicht geweckt wurden. Weil sie nicht gebraucht wurden. Manchmal findet man das selbst heraus. Vielleicht zufällig. Manchmal aber braucht man andere. Talentwecker.

Und plötzlich wundern

sich alle: "Ich hätte nicht für möglich gehalten, dass er / dass sie das kann!" Nur einer wundert sich nicht. Gott. Dein Erfinder. Denn der hat das alles in dich hineingelegt.

Manches liegt gleich obenauf. Manches schlummert in der Tiefe. Eine Entdeckungsreise lohnt sich. Für dich. Und für die Menschen, mit denen du lebst.

Illustration: Christian Habicht | Text: Jürgen Werth | © gott.net

Sprüche zum Lach-Denken:

Dürfen Vegetarier Schmetterlinge im Bauch haben?



Wenn du glücklich bist, informiere dein Gesicht.

Wenn das die Lösung ist, will ich mein Problem zurück!

Das Evangelium kann nicht
ohne Humor gepredigt werden.



Gottesdienstplan Juli - Oktober 2017

So. 2. Juli	Ökumenischer Gottesdienst 11.00 “Haus Almfrieden” - Schnee	Pfr. C. Griese & Diakon N. Pieofke und Posaunenchor Rüdinghausen
So. 9. Juli	Gottesdienst (m. T. u. A.) 10.00 Kirche Rüdinghausen	Pfr. C. Griese
So. 16. Juli	Gottesdienst 11.00 Kirche Rüdinghausen	Pfr. C. Griese
So. 23. Juli	Gottesdienst 11.00 Kirche Rüdinghausen	Pfr. C. Griese
So. 30. Juli	Gottesdienst 11.00 Kirche Rüdinghausen	Pfr. C. Griese
So. 6. August	Gottesdienst (m. A.) 11.00 Gemeindehaus Schnee	Pfrn. Aletta Dahlhaus
So. 13. August	Gottesdienst 11.00 Kirche Rüdinghausen	Pfrn. Aletta Dahlhaus
So. 20. August	Gottesdienst 11.00 Kirche Rüdinghausen	Pfrn. Aletta Dahlhaus
So. 27. August	Brunchgottesdienst 11.00 Gemeindehaus Rüdinghausen	Pfrn. Aletta Dahlhaus
So. 3. September	Gottesdienst (m. A.) 10.00 Gemeindehaus Schnee	Pfrn. Heike Tillmann
So. 10. September	Kunterbunt-Gottesdienst 11.00 (Familienkirche) Kirche & Gmdh. Rüdinghausen	Pfr. C. Griese anschl. Basteln und Kaffeetrinken
So. 17. September	Gottesdienst 10.00 Kirche Rüdinghausen	Pfr. C. Griese

So. 24. September	Brunchgottesdienst 11.00 Gemeindehaus Rüdinghausen	Pfr. Ingo Nesperke
So. 1. Oktober Erntedankfest	Gottesdienst 10.00 Erntedankgottesdienst Kirche Rüdinghausen	Pfr. C. Griese & Ev. Kindergarten
So. 8. Oktober	Gottesdienst (m. A.) 10.00 zum Thema "Gefängnisseelsorge" Kirche Rüdinghausen	Pfr. E. Brümmerstedt
So. 15. Oktober	Jubelkonfirmation 10.00 Kirche Rüdinghausen	Pfr. C. Griese
So. 22. Oktober	Gottesdienst 10.00 Kirche Rüdinghausen	Pred. Ute Nachbar
So. 29. Oktober	Brunchgottesdienst 11.00 Gemeindehaus Rüdinghausen	Pfr. M. Mißfeldt
Di. 31. Oktober Reformationsfest	Festgottesdienst 18.00 zur Reformation Erlöser-Kirche Witten-Annen	Pfr. der Wittener Gemeinden
So. 5. November	Gottesdienst 10.00 Gemeindehaus Schnee	Pfr. C. Griese
So. 12. November	Gottesdienst (m. A.) 10.00 Kirche Rüdinghausen	Pfr. C. Griese
So. 19. November Volkstrauertag	Gottesdienst 10.00 Kirche Rüdinghausen	Pfrn. M. Pellingner

! In den Sommerferien beginnen die Gottesdienste jeweils um 11 Uhr. !

Ein Christ ist im Werden, nicht im Gewordensein.



Wittener Tafelmusik am 22. Juli 2017



Freuen Sie sich auf ein buntes Programm mit Musikern und Kleinkünstlern. Tafel an Tafel auf der Ruhrstraße, wo viele, viele Wittener zusammen bei guter Musik feiern können.

Gut essen und trinken, Geselligkeit und Musik – Das ist auch für Martin Luther das Richtige. Er ist dabei! Den Durst bekämpfen wir mit Luther-Bier und Luther-Fassbrause! Essen kann mitgebracht oder am Imbiss-Stand gekauft werden - Auf der Ruhrstraße an den Tischen von „evangelisch in Witten“.

Bringen Sie einfach Tisch, Stühle und etwas zu Essen mit. Verweilen Sie an diesem schönen Sommerabend im Herzen von Witten.

Bereits zum 11. Mal schlängelt sich am 22.07.2017 Wittens lange Tafel durch die Innenstadt.

Ort: Wittener Innenstadt, 58452 Witten



Es fließt mir das Herz über
vor Dankbarkeit gegen die Musik,
die mich so oft erquickt
und aus größter Not errettet hat.



Gott ist ein glühender Backofen voller Liebe,
der da reicht von der Erde bis an den Himmel.

Warum wir nicht Bank heißen?

Der
unterschied
beginnt beim
Namen

wir sind den **Menschen** verpflichtet:

50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern
erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht
nur Sicherheit
für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region.

Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des
Mittelstands und einen Großteil der **Existenzgründungen**
in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln
die Lösungen
von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir
zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-APP**. Erleben
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und
auf www.sparkasse.de

wenn's um Geld geht - Sparkasse

Sparkasse Witten. Gut.
Gut für die Evangelische
Kirchengemeinde Rüdinghausen.
Gut für Sie.

 Sparkasse
Witten

Wir gratulieren recht herzlich!

GEBURTSTAGE

über 80 Jahre von Juli bis Oktober 2017

Juli

2.7	Gertrud	Schürmann	82 J.
2.7	Werner	Schmidt	89 J.
3.7	Anneliese	Dönnhoff	95 J.
13.7	Joachim	Braun	83 J.
13.7	Ingeborg-Edith	Cremer	92 J.
14.7	Ulrich	Dobratz	82 J.
14.7	Hans-Joachim	Schlickau	86 J.
15.7	Ferdinand	Oelbüttel	80 J.
16.7	Rita	Liedtke	83 J.
17.7	Horst	Kämmer	83 J.
19.7	Irmgard	Milz	80 J.
20.7	Olga	Schwalm	92 J.
22.7	Ingrid	Metze	88 J.
23.7	Erika	Schack	83 J.
23.7	Heinz	Reinhardt	90 J.
24.7	Hermann	Becker	95 J.
27.7	Inge	Schulze	84 J.
31.7	Margret	Eisenhuth	80 J.
31.7	Günter	Friderici	81 J.



August

1.8	Klara	Neuhaus	93 J.
6.8	Lieselotte	Gneiser	86 J.
7.8	Gisela	Clarke	84 J.
8.8	Ursula	Biebersdorf	82 J.
8.8	Adelheid	Walper	83 J.
9.8	Hilde	Preusch	80 J.
9.8	Brigitte	Schwarz	83 J.
11.8	Ingrid	Lichottka	80 J.
11.8	Bernhard	Juraschka	81 J.
11.8	Margot	Bültmann	83 J.
16.8	Edith	Hilsmann	88 J.
16.8	Erika	Vitt	90 J.
19.8	Horst	Grabosch	83 J.
19.8	Heinz	Schulz	88 J.
23.8	Erika	Ortmann	89 J.
25.8	Horst	Müller	80 J.
25.8	Inge	Eisenhuth	88 J.
28.8	Elisabeth	Gottschalk	81 J.
30.8	Melitta	Köster	89 J.

September

5.9	Richard	Wagener	82 J.
7.9	Hinrich	Kalbe	82 J.
7.9	Liselotte	Zimmermann	84 J.
11.9	Ingrid	Unger	82 J.
11.9	Friedrich	Brenscheid	89 J.
13.9	Renate	Middeldorf	82 J.
17.9	Hans-Jörg	Roth	82 J.
19.9	Joachim	Ibisch	85 J.
20.9	Inge	Warnebier	82 J.
20.9	Heinz	Diefenbach	83 J.
20.9	Ruth	Westermann	83 J.
21.9	Elfriede	Ellmer	84 J.
23.9	Susanne	Deckenhoff	86 J.
24.9	Herbert	Messingfeld	89 J.
25.9	Liselotte	Theiß	81 J.
25.9	Brigitte	Habel	85 J.

Oktober

4.10	Frieda	Wunderlich	86 J.
5.10	Elisabeth	Oestreich	84 J.
7.10	Friedhelm	Henkel	82 J.
7.10	August	Löhr	95 J.
9.10	Hilde	Wehr	87 J.
10.10	Annemarie	Potenberg	86 J.
11.10	Auguste	Hellwig	100 J.
12.10	Erika	Stein	82 J.
14.10	Dieter	Lathan	80 J.
14.10	Klaus	Marx	81 J.
14.10	Waldemar	Wortmann	83 J.
16.10	Wilhelm	Quittmann	83 J.
17.10	Karl	Meyerwisch	80 J.
23.10	Helga	Zumbro	95 J.
24.10	Werner	Fink	81 J.
25.10	Helmut	Schemionek	83 J.
25.10	Waltraud	Jakubowski	88 J.
27.10	Heinz	Dettke	87 J.
28.10	Heinz-Günter	Kiffmeier	83 J.
29.10	Friedrich	Heintz	82 J.
31.10	Dieter	Pake	80 J.



Ich will mich freuen des Herrn und fröhlich sein in Gott,
meinem Heil.

Habakuk 3,18

Weltmeister im Jammern

Auf einer Bahnfahrt im Liegewagen wollte sich ein Geschäftsmann entspannen und ein wenig schlafen. Unter ihm lag auf seiner Pritsche ein Mann, der ihn daran hinderte. Unaufhörlich stöhnte der Mann leise vor sich hin: "Du liebe Zeit, hab ich einen Durst ... Oh, hab ich einen Durst!" Nach einigen Stunden war der Geschäftsmann so entnervt, dass er aufstand, im Bordrestaurant zwei Flaschen Wasser besorgte, den langen Weg zu seinem Abteil zurückging und dem Mann das Wasser zum Trinken anbot. „Vielen Dank“, sagte der Mann und trank genüsslich das Wasser aus. Kaum war der Geschäftsmann oben auf seiner Liege, hatte sich ausgestreckt und die Augen zugemacht, als er es von unten wieder stöhnen hörte: "Du liebe Zeit, hatte ich einen Durst ... Oh, war ich durstig!"



Ein Hotelbesitzer beklagt sich bei der Stadt über erhebliche Einbußen seines Geschäfts, nachdem die neue Schnellstraße an seinem Haus vorbeiführt. Darauf hingewiesen, dass sein Hotel doch immer ausgebucht sei, antwortet er: „Vor dem Bau der Schnellstraße musste ich jeden Abend etwa vierzig Gästen absagen, nun sind es pro Tag nur noch etwa zwanzig Gäste, die kein Quartier mehr bei mir finden!“

Wir haben so viel und bejammern: Immer das, was angeblich fehlt. Die Macht des Fehlenden hat besonders die Menschen im Griff, die schon so viel besitzen. Das Jammern und Stöhnen darf nicht zum guten Ton werden...

aus: Axel Kühner

Danket dem HERRN, denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

1. Chronik 16,34

Ein glücklicher Mensch

Ein glücklicher Mensch bringt Segen,
Ein unglücklicher Mensch macht Sorgen.
Ein glücklicher Mensch ist nicht gefährlich.
Er weiß: Das Glück besteht aus vielen Teilen,
Und irgendein Teil ist immer zu kurz.
Er starrt nicht auf das, was ihm fehlt,
Sondern freut sich an dem, was er hat.
Ein glücklicher Mensch ist nicht
In seine eigenen Probleme verliebt.
Er bewegt sich und tut, was er kann,
Und erwartet nicht alles von anderen.
Er stellt sich das Glück nicht vor
Wie ein großes Los
In der Lotterie,
Sondern er weiß:
Glück ist wie ein Schatten,
Der dir folgt,
Wenn du nicht dran denkst.
Das Glück ist wie ein Echo,
Es antwortet dir
Auf die Gabe deiner selbst.



Phil Bosmans

Kontakte Juli bis Oktober 2017

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Rüdinghausen

Redaktion: H. Veit, D. Mäckel

Redaktionsschluß für den nächsten Gemeindebrief: 15.09.2017

Foto-Umschlag: Pixabay.de + Pixelio.de - weitere KiGa, H. Veit, D. Mäckel



Über die Internet - Gemeindehomepage können die aktuellen, kurzfristigen Termine, Veranstaltungen und Gottesdienste u.v.m. aufgerufen werden.

[www. Kirchengemeinde-Ruedinghausen.de](http://www.Kirchengemeinde-Ruedinghausen.de)

Regelmäßige Veranstaltungen

Gemeindehaus Brunebecker Str. 18:

Montags: 14.30 Uhr Seniorenkreis (letzter Mo. im Monat)
19.00 Uhr Töpferkreis

Dienstags: 18:00 Uhr Probe der Crosshouse-Band
19.00 Uhr Nähkreis
19.30 Uhr Tanzkreis (1. + 3. Di. im Monat)

Mittwochs: 9.00 Uhr Frauenmorgenkreis
15.00 Uhr Frauenhilfe (jeden 3. Mi. im Monat)
20.00 Uhr Singkreis "Masithi" (alle 14 Tage)

Donnerstags: 15.30 Uhr Ratz+Fatz-Club
17.00 Uhr Jugendtreff
19.30 Uhr Posaunenchor

Freitags: 19.30 Uhr Männerdienst (jeden 3. Fr. im Monat),

Gemeindehaus Hackertsbergweg 28a:

Montags: 15.30 Uhr Geschichtskreis (letzter Mo. im Monat)

Mittwochs: 15.00 Uhr Frauenhilfe (jeden 2. Mi. im Monat)

Samstags: 15.00 Uhr Waffelcafe

Kontakte

Presbyterium:

Jörg Latoschewski

Telefon 800907

Pfr. Carsten Griese i.B.

Telefon 0157-32062246

E-Mail: Griese@kirche-hawi.de

Telefon 800994 (Büro)

Pfarrer für die Flüchtlingsarbeit in Rüdinghausen - Pfr. Dirk Ochtrup

E-Mail: dochtrup@freenet.de

Telefon 0234-770902 // 0176-92196562

Kindergarten Brunebecker Str. 8

Melanie Aha

Telefon 80852

Jugendmitarbeiter - Helmut Veit

E-Mail: Veit@kirche-hawi.de

Telefon 278602

Gemeindebüro Brunebecker Straße 18

Tatjana Jütte

Telefon 80592

E-Mail: inforuedinghausen@kirche-hawi.de

Gemeindehaus Rüdinghausen Brunebecker Str. 18

Telefon 800994

Hausmeisterin Ilona Gau

Telefon 801734

Gemeindehaus Schnee Hackertsbergweg 28a

Küsterin und Hausmeisterin Margitta Stehmeier

Telefon 800189

Frauen-Morgenkreis

Anne Patt

Telefon 89426

Frauenhilfe Rüdinghausen

Inge Stenzel

Telefon 89539

Frauenhilfe Schnee

Margitta Stehmeier

Telefon 800189

Montagsrunde

Siegrid Nitsch & Ulla Schulte

Telefon 2024541 + 0231-770151

Posaunenchor

Hans-Eugen Witt

Telefon 278262

Männerdienst

Horst Schlaps

Telefon 80850

Tanzkreis

Dieter Stenzel

Telefon 89539

Singkreis "Masithi"

Susanne Bösebeck

Telefon 278234

Öffnungszeiten des Gemeindebüros: z.Z. Di. 10 - 13 Uhr


Brunebecker Straße 18

Do. 15 - 18 Uhr

Telefon 80592 - Fax.: 89890

E-Mail: inforuedinghausen@kirche-hawi.de

www. Kirchengemeinde-Ruedinghausen.de

A young girl with blonde hair in a braid, wearing a yellow dress with red floral patterns, is seen from behind, spinning in a field of yellow flowers. The background is a soft-focus landscape with trees and a bright sky.

Kinder bringen uns ein Stück Himmel auf die Erde.

Roland Leonhardt

Kreativer Kindertanz

(3-6 Jahre)

(siehe Seite 8)